

Wiesbadener Tagblatt.

No. 26.

Mittwoch den 31. Januar

1866.

Für die Monate Februar und März kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Gefunden ein Paar Strümpfe, verschiedene Schlüssel, ein Portemonnaie mit Inhalt.

Wiesbaden, den 29. Januar 1866.

Herzogliche Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Montag dem 26. Februar l. J. Vormittags 11 Uhr kommen bei unterzeichneter Stelle

150 Malter Korn und

160 Malter Weizen

aus der vorigjährigen Erndte zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 26. Januar 1866.

Herzogl. Nass. Receptur.

247

Reichmann.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberschlag der evangelischen Kirchengemeinde, der drei Pfarreien, der ersten Kaplanei und des Baufonds einer zweiten Kirche zu Wiesbaden für das Jahr 1866 liegt von heute an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause offen und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten zu Protokoll erklärt werden.

Wiesbaden, den 31. Januar 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Montag den 5. und Dienstag den 6. Februar l. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Bierstadter Gemeindefeld, District Hassel,

22 buchene Stämme von 595 Cbf., darunter einige sehr starke,

111 Kaster buchene Scheitholz,

62 1/2 Kaster Prügelsolz,

4250 Stück buchene Wellen,

35 1/2 Kaster Stockholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 29. Januar 1866.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Holzversteigerung.

Samstag den 3. Februar d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Heflocher

Gemeindefeld 1) im District Stielbeck 4r Theil:

17 1/2 Kaster buchene Holz,

3 Kaster eichenes

775 Stück buchene Wellen und

4 3/4 Kaster Erbsenholz;

2) District Stielhed 2r Theil:
3000 Stück Pländermellen

versteigert.

Hefloch, den 29. Januar 1866.
103

Der Bürgermeister.
Deuler.

Holzversteigerung.

Montag den 5. Februar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald

District Laubach 1r und 3r Theil:

17 Rothtannenstämmen,
17 Kiefernstämmen,
85 Stück tannenes Gerüstholz,
215 " Kiefern " "
19 Kasten Kiefern Brühlholz,
2 1/4 Kasten Kiefern Stockholz,
3268 Stück " Wollen

versteigert.

NB. Das Holz sitzt nach der Bleidenstadter Grenze unweit von der Karstraße nach Wiesbaden zu.

Born (Amts Wehen), den 29. Januar 1866. Der Bürgermeister.
1792 Krieger.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 31. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

a) 1 Bett, 1 Canape,
b) 4 Betten

versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. Januar 1866. Der Gerichtsvollzieher.
1531 Viebricher.

Notizen.

Heute Mittwoch den 31. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Mobilien-Versteigerung des Herrn Kaufmann Anton Roth, in dem Hause Goldgasse 8. (S. Tgbl. 25.)

Vormittags 10 Uhr:

Holz-Versteigerung in den Domanial-Waldungen der Herzogl. Oberförsterei Chauffeehaus, District Lauter 3r, 2r und 1r Theil, Gemarkung Hahn. (S. Tgbl. 25.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Ast- und Reiserholz, auf dem neuen Todtenhofe dahier. (S. Tgbl. 25.)

Bekanntmachung.

Heute nach beendigter Möbelversteigerung und nöthigenfalls Morgen den 1. Februar Morgens 9 Uhr will Herr Kaufmann Anton Roth, Goldgasse 8, noch verschiedene Materialwaaren als Liqueure, Oelfarben, verschiedene Sorten Pinseln gegen Baarzahlung versteigern lassen. 1755

Damenzeugstiefel 2 fl. 30 fr., mit Zügen 3 fl., Kalbleder- u. Kigleder- stiefel 3 fl. 30 fr., sowie gefütterte und ungefüttete Pantoffeln, auch alle Arten Kinderstiefel in Zeug und Leder. Sämmtliches Schuhwerk fein und gut gearbeitet und große Auswahl Kirchhofsgasse 7, 2 Tr. hoch. 1762

Gummischuhe werden gesohlt, geflickt und reparirt unter Garantie bei 1747

W. Letschert, Faulbrunnenstraße 1.

Geisbergstraße 21 sind Dickwurz zu haben.

1748

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe von heute ab
mein sämmtliches Lager selbstverfertigter
Herrn- und Knaben-Anzüge
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auffallend billig werden abgegeben:
 Havelocks in großer Auswahl, welche früher 18,
 24 und 30 fl. kosteten, zu 14, 16, 18 und 22 fl.;
 Ueberzieher in allen Qualitäten von 16 fl. an;
 Schwarze Tachröcke von 12 fl. anfangend;
 Complete Herrn- u. Knaben-Anzüge zu sehr billigen
 Preisen;

Knaben-Havelocks, Joppen, Hosen, Westen &c. &c.
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Wormser,
 Marchand-Tailleur,
 Langgasse 33, der Post gegenüber.

522

Ballkleider

in allen Farben, das Kleid von 5 fl. an, sowie
 Tarlatan in allen Farben zu sehr billigen Preisen
 empfiehlt

1478 **Lazarus Fürth, Langgasse 45.**

Guterhaltene Herrn- und Damen-Kleider, sowie
 Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft.

460 **Gerhardt, Ellenbogengasse 9.**

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht & Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und
 Knie-Gicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.

In Paqueten zu 30 Fr. und zu 16 Fr. sammt Gebrauchsanweisung allein
 ächt bei **A. Flocker, Webergasse 17.** 343

Ich litt an so heftigen Rückenschmerzen, daß ich eines Tages gar nicht vom
 Bett aufstehen konnte. Ich machte Gebrauch von Dr. Pattison's Gichtwatte;
 bis am andern Tag waren die Schmerzen verschwunden und konnte gehen wo
 und wie ich wollte.

Sappert, Amt Niedlingen, den 10. Febr. 1865.

Schultheiß Spel.

Taunus-Eisenbahn.

Die ermäßigten Specialtarife für Holztransporte von den Königlich kaiserlichen Eisenbahnen erleiden mit dem 1. Februar d. J. eine Herabsetzung, über welche das Nähere bei unseren Güterexpeditionen zu Wiesbaden, Diebrich und Castell zu erfragen ist.

Frankfurt, den 28. Januar 1866.

Im Auftrag des Verwaltungsraths:
Der Director Wernher.

19

Baugewerkschule zu Holzminden a. d. Weser.

Der Sommerunterricht beginnt am 30. April d. J. und haben sich Bauhandwerker, Mühlen- und Maschinenbauer zc., welche daran Theil nehmen wollen, baldigst schriftlich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Holzminden.

Der Vorsteher der Baugewerkschule.

122

G. Haarmann.

Aus unserer früheren Musikalien-Leihanstalt besitzen wir noch eine große Anzahl alter Musikalien, die wir zu den billigsten Preisen abgeben.

Jurany & Hensel.

115

Frisches Wildschwein

bei Geyer, Hoflieferant.

1768

12 kr., Petroleum 12 kr.

bei C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 1752

1761

Petroleum.

Meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß Petroleum auch bei mir à 12 Fr. in 1r Qualität verkauft wird. Johann Wolff, am Markt.

Petroleum, best raff., per Schoppen 12 kr.

1735

bei J. Saub, Ecke der Häfner- u. Mühlgasse.

1715

Schinken,

geloht, im Ausschnitt empfiehlt Jacob Rath, Ecke der Rhein- u. Moritzstr.

Avis für Damen.

Ein Unterrichtskursus im

Massnehmen, Zuschneiden und Anfertigen

von Damenkleidern nach der bis jetzt als best anerkannten amerikanischen Methode kann wieder besetzt werden. Theilnehmerin ist nachdem in den Stand gesetzt, jedes Kleidungsstück für sich und andere auf das Passendste und Pünktlichste anzufertigen. Nähere Auskunft ertheilt

1442

Elise Rayss, Kranz 12.

Restauration A. Schmidt.

Von heute Mittwoch den 31. Januar und jeden
der folgenden Tage von Abends 5 Uhr an:

Münchener Export-Bier

im Glas

aus dem Löwenbräu in

München.

Unsere

Leih-Bibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache,
circa 17,000 Bände umfassend, die wöchent-
lich mit den neuesten Erscheinungen der dahin-
passenden Literatur vermehrt wird, empfehlen
wir bestens.

115

Jurany & Hensel.

Chemnitzer Schloß-Bier, Münchener Export-Bier

in Flaschen à 18 kr. empfiehlt

S. Benz, Spiegelgasse. 353

Gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten in der
unteren Louisenstraße oder Bahnhofstraße, Parterre oder Bel-Etage. Näheres
unter Chiffre P. L. 1453

Neugasse 11

Ist eine neue Sendung pariser Ballfächer von 1 fl. 15 kr. an, Blumen
in reicher Auswahl eingetroffen, gleichzeitig empfehlen wir unser Lager in
Glace-Sandshuben, Ehlips, Tarlatan und in dieses Fach einschlagende
Artikel. G. Nach. 747

Billig zu verkaufen.

Alle Sorten Möbel fortwährend zu haben bei

392

J. Haberstock, Platter-Chaussee 1.

Eis-Verkauf

bei Krankheitsfällen

353

bei S. Benz, Conditior,

Spiegelgasse.

Verschiedene Sorten Küchenmöbel sind abreisehalber zu verkaufen. Nah.
Emserstraße 2b, Parterre. 1585

Geschäfts-Empfehlung.

Meine neu eingerichtete

Schlosserei für Bau- und Maschinenarbeit

empfehle ich bei vorkommendem Bedarf hiermit bestens.

1415

Carl Philippi, Louisenstraße 35.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich auf dem Römerberg 30 mein Schmiedegeschäft eröffnet habe und empfehle mich in Anfertigung aller Oekonomiegeräthschaften, Pferdebeschlage, Wagen- und Chaisenarbeit, sowie in Stahlarbeiten für Handwerker, Handwerksgeschirr, Schneidzeug, Aexte, Beile und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel, unter Zusicherung prompter, reeller und billiger Bedienung.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

1643

Johann Geiss, Schmiedemeister.

Ruhrkohlen,

frisch aus den Gruben, können direct vom Schiff bezogen werden bei

1646

Günther Klein.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

1660

S. Vogelsberger in Diebrich.

Petroleum,

feinste Qualität, à 12 kr. per Schoppen empfiehlt

1599

A. Schirg, Schillerplatz 2.

12 kr., Petroleum 12 kr.

bei Jacob Rath, Ecke der Rhein- und Moritzstraße. 1715

Frisch gewässerter Stockfisch per Pfd. 4 u. 6 kr.,

Laberdan per Pfd. 12 kr.

bei Joh. Adrian, Marktstraße 36. 1689

Zur Beachtung.

Wegen Bauveränderung befindet sich mein Glas- & Porzellangeschäft von heute an ganz nahe meinem Hause, vis-à-vis der Häfnergasse,

Goldgasse 2.

658

M. Stullger.

Oekonomie-Gut

im Herzogthum Nassau, 82 Metern. Ackerland, 100 Metern. Wald und Wiesen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. Erb. 1571

Eine Bilderbibel, elegant gebunden, ist zu verkaufen durch

1073

Schellenberg, Goldgasse 4.

Herren Martin & Comp.

beehren sich anzuzeigen, daß sie aus Paris & Chambery mit einer großen Auswahl von Blumen- & Obstbäumen in den neuesten und besten in Frankreich wie in den übrigen Ländern bekanntesten Sorten hier eingetroffen sind. Unser Verkaufsort befindet sich Kirchhofsgasse 6 bis zum 6. Februar. 1730

Necht holl. Käse

in frischer Zusendung, sowie prima Emmenthaler u. Limburger Käse empfiehlt billigt A. Thilo, Marktstraße 11. 1569

Weisse Glacé-Handschuhe,

für Damen à 36 kr., für Herrn à 48 kr. das Paar, sind wieder eingetroffen bei

G. W. Winter, vormals August Roth,
Webergasse 5. 1576

Zu verkaufen

eine Specerei-Handlung in Wiesbaden mit gutem Erfolg. Näh. auf dem Geschäftsbureau von Ph. Kraft, Röderstraße 27. 1766

Ziehung der Nassauischen fl. 25 Loose

am 1. Februar a. c.

Haupttreffer: fl. 15,000, 3000, 2000, 1000, 400 u.
Original-Loose coursmäßig, sowie Loose zu dieser Ziehung billigt bei
Lehmann Strauss,
425 Webergasse.

Eine Sendung Ballhandschuhe, sowie Glacéhandschuhe in allen Farben für Herrn und Damen und Ballbinden sind angekommen bei

808 A. Harzheim, Goldgasse 21.

6 Zulaß-Faß,

wobei 3 neue Weinsprit-Fässer, sind wegen Mangel an Raum abzugeben bei
1760 Seher & Schimpf, Wellritzstraße 8.

Ein kunstvolles Glasgemälde, der Hausfegen genannt, ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Bureau von G. Buchenauer, Lehrstraße 1, woselbst dasselbe auch angesehen werden kann. 1733

100

Fuhrleute können am Schützenhofe Schutt abfahren, für den Karren werden 12 kr. bezahlt. 1736

Ein noch fast neuer Hermelin-Kragen und Muff mit Stauchen sind zu verkaufen bei
A. Harzheim, Goldgasse 21. 1821

In der Bierbrauerei zum Nonnenhof

wird Bier in kleinen Gebinden abgegeben. Bestellungen, welche im Laden bei Herrn Gottfr. Volk, Kirchgasse 29, entgegengenommen werden, werden pünktlichst besorgt. 1746

N i e

hat eine Lotterie oder Capitalien-Verloosung den Betheiligten so viele Chancen geboten, als das Kaiserl. Königl. Oesterr. Staats-Anlehen vom Jahr 1864, welches mit 120 Millionen 983,000 Gulden österr. Währg. eingetheilt in:

20 Gewinne à fl.	250,000
10 " "	220,000
60 " "	200,000
81 " "	150,000
20 " "	50,000
20 " "	25,000

u. s. w. bis zu fl. 135, die aber jedes Loos sicher gewinnen muß, zurückbezahlt wird.

Nächste Ziehung am 1. März 1866

für welche das unterzeichnete Handlungshaus Certificate

1 Stück für fl.	3. 30. kr. oder Thlr.	2. — Sgr.
5 " "	15. —	8. 17
10 " "	28. —	16. —

gegen Franco-Einsendung oder Einzahlung des Betrages bei jeder Poststelle, versendet; auch kann der Betrag auf Verlangen nachgenommen werden. C. Stein, Ziegelgasse 22 in Frankfurt a. M.

NB. Es handelt sich hier nicht um ein sogenanntes Promessenspiel, wobei man nur ein Original-Obligationsloos gewinnen kann, vielmehr spielen die Betheiligten mit Serie und Nummer direct auf den Geldgewinn und steht es ihnen auch jederzeit frei, die Originalloose auf die ihr Certificat lautet, bei mir einsehen zu lassen.

Weisse und farbige Glace-Handschuhe empfiehlt zu billigen Preisen Sebastian, Ecke der Gold- u. Wegaergasse. 1721

Ein fast noch neues Billard mit allem nöthigen Zubehör steht zu verkaufen. Näh. Röderstraße 7. 1726

Feinst. raff. wasserhelles Petroleum per Schoppen 13 kr., beste marirte Säringe empfiehlt Ph. Ott, 5 Nerostraße 5. 1714

Eine Ladenrichtung: Reale, Vult und Thele, ist billig zu verkaufen. Näh. Erb. 1753

Etablreife per Elle 2 kr. und höher bei M. Garzheim. 1821

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Söhnchen, **Theodor Wolf**, nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Morgens 10 Uhr, Römerberg 5 aus, statt. Die trauernden Hinterbliebenen. 1731

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 26) 31. Januar 1866.

Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 31. Januar 6 Uhr Abends im Museumsaal Vortrag des Herrn Dr. Rosset über die jüngeren Perioden der Erdbildung und deren Tierwelt. Der Vorstand. 58

Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Schützenverein.

Mittwoch den 31. Januar Abends 9 Uhr Generalversammlung bei Frau Freinsheim Wittw.

- Tagesordnung:
- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungscommission.
 - 2) Wahl eines Schützenmeisters.
 - 3) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

4 Der Vorstand.

Vorträge

des Professors Dr. Eckhardt von Mannheim.

Der zweite Vortrag über

„Jean Paul“

wird

Freitag den 2. Februar d. J. Abends 6 Uhr im „Saale des Cölnischen Hofes“ gehalten werden.

Eintrittskarten zu Einem Gulden für die Person zu diesem Vortrage sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Wiesbaden, den 29. Januar 1866.

Dr. Petri. Dr. J. W. Schirm. Bernhard, Professor.
Jurany & SENSEL. Fr. Schenck. 1610

Restauration Scheurer.

Heute Mittwoch den 31. Januar

Humoristische Abendunterhaltung der Gesellschaft

Frohsinn,

bestehend aus 2 Herrn und 3 Damen.

Die Vorträge bestehen aus Variationen, tragischen und komischen Liedern.

Die komischen Lieder werden im Kostüm vorgetragen. Hierzu ladet ein J. Müller. 1665

Anfang 7 Uhr.

Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kloaken geschieht täglich von obiger Gesellschaft und werden Bestellungen durch August Womburger, Jonas Schmidt, D. Kraft, Ph. Schmidt, Chr. Thonau & Co. entgegen genommen. 466

Für Kapitalisten.

Zur Bildung eines Gründungs-Comité's für ein **lucratives industrielles Unternehmen** werden Theilhaber gesucht. Reflectanten wollen ihre Adressen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 1439 abgeben, worauf die näheren Mittheilungen erfolgen werden.

1439

Nur 30 Kreuzer

Kostet ein Loos für die am 15. Februar d. J.
stattfindende Verloosung

des allerneuesten Prämien-Anlehens

mit Gesammttreffer von Frs. 60,000, 50,000, 45,000,
40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000,
20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 10,000,
6,000 u.

Ein Loos für diese Ziehung gültig kostet nur 30 Kreuzer, 5 Stück 2 fl., 10 Stück 4 fl. und 21 Stück 8 fl., womit es Jedermann ermöglicht ist, mit einer kleinen Einlage, sich bei diesem vortheilhaften Unternehmen zu betheiligen.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, bittet man gefällige Aufträge hierauf unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß baldigst an Unterzeichneten gelangen zu lassen, welcher den Betheiligten die Ziehungsliste gratis einsendet.

Carl Holle,

**Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.**

1116

Französischer Unterricht

wird von einem Franzosen erteilt
Langgasse 4, 2. Stock.

542

Meinstes Schweineschmalz

per Pfund 27 fr. empfiehlt

M. Thilo, Marktstraße 11. 1569

Mein Lager in

**Bettfedern, Flaumen, Roßhaaren,
Eiderdaunen,**

sowie fertigen Betten bringe in guter und preiswürdiger Waare in empfehlende Erinnerung.

1604

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Ein neues Landhaus, 3 Minuten vom Curhaus, zum Vermietten mit Möbeln geeignet, ist ohne baare Anzahlung, gegen Cautions-Leistung mit langen Zahlungs-Terminen zu verlaufen. Näh. Exp.

473

Sehr schönen Spinnhanf empfiehlt

470

Georg Diex, Seiler, 11 Wehlgasse 11.

Alle Arten Weißstickereien, Namen in Taschentücher, Weißzeug werden schön und schnell besorgt.

Stickerei-Geschäft, Langgasse 20. 983

Risten verschiedener Größe bei Louis Krempel, Langgasse 6. 463

Brasilianische Schmetterlinge billigst, Dorschmeierstr. 10. 20808

Restauration H. Moos.

Heute Abend

Vocal- und Instrumental-Concert,

ausgeführt von der Gesellschaft Gebrüder Arnold, bestehend aus 2 Damen und 2 Herrn. 1685

Markt 7.

Frische Schellfische und Kabiljane.

332

Zwetschenmuss,

türkisches, von vorzüglichem Geschmack per Pfd. 12 kr., ganz reiner Honig per Pfd. 16 kr., feinstes Apfelgelee per Pfd. 16 kr., holl. Zuckersyrup per Pfd. 12 kr. empfiehlt

Aug. Korthauer,

1772

26 Nerostraße 26, vis-à-vis der Querstraße.

Frischen Blumenkohl und Kopfsalat

1784

bei Geyer, Hoflieferant.

Bestes raffiniertes, wasserhelles Petroleum,

per Schoppen 12 kr.,

bei Chr. Ritzel Wwe.,

sowie überhaupt alle in mein Fach einschlagende Artikel verkaufe mindestens ebenso billig, wie in diesen Blättern angezeigt. 1788

12 kr. Petroleum 12 kr.,

feinstes und wasserhelles per Schoppen 12 kr.

Aug. Korthauer,

1771

Nerostraße 26, vis-à-vis der Querstraße.

Robberallee 16 bei Wittwe Boos werden alle Arten Weißzeug, sowie Kleider schnell und billig genäht und bitte um geneigten Zuspruch. 1789

Bettfedern und Kopshaare werden durch eine Dampfmaschine gereinigt, sowie die Bettzeuge gewaschen und gewichst. 1774

Carl Rößler, Blatterstraße 3 und Goldgasse 13.

Nerostraße 27 sind verschiedene gebrauchte Möbel zu verkaufen. Dasselbst ist ein Stübchen mit Bett und Ofen zu vermieten. 1778

Wegen Umbau meines Gartens sind sechs Mistbeetfenster zu verkaufen. J. Koch, Wellritstraße. 1790

Gebrauchte Reisefässer sind zu verkaufen Langgasse 23. 1786

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

H. Röß, 14 Langgasse 14.

Einige fast neue Strohmatten sind billig zu verkaufen. Näheres Webergasse 41. 1763

Es werden Realigé-Hauben zum Waschen und Garniren angenommen. Näh. Exp. 1767

Ein Tafelclavier ist zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 444

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Sw. Weiß** in M. Gladbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu den billigsten Fabrikpreisen

335

Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.

Gesucht zu pachten

eine Wirthschaft in Wiesbaden, welche sich vorthellhaft rentirt. Offerten können gemacht werden Röderstraße 27. 1766

Es ist ein schwarzes Tibet-Kleid entwendet worden. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. **Georg Weil**. 1739

Verloren

Montag Abend im Kurfaal ein Türkisen-Armband mit blauem Medaillon. Abzugeben in der Exp. gegen gute Belohnung. 1787

Montag Abend wurde vom Couisenplatz nach dem Kurfaale eine goldene Broche verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Couisenplatz 1. 1775

5 Gulden Belohnung

Demjenigen, der eine verlorene Cigarrenpfeife, an deren Meerschäumkopf sich ein ausgeschnittenes, fürstliches Wappen mit Krone befindet, abgibt Römerbad 32. 1795

Montag Abend wurde beim Eintritt in den großen Saal des Curhauses eine gelbe, mit weißem Flanell gefütterte und mit Schwänenpelz eingefasste dreieckige Capuze verloren. Der etwaige Finder wird gebeten, dieselbe bei **Ehr. Rikel Wwe.** abzugeben. 1796

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Mehrgasse 33, 3 St. hoch. 1756
Gesucht wird eine Monatfrau neue Colonnade 17. 1785

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen, waschen, bügeln kann und auch Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versene mögen sich melden. Näh. Exp. 1306

Ein anständiges Mädchen, das den Zimmerdienst versteht, gut nähen kann, seine Wäsche besorgt und gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle Wilhelmstraße 6, Parterre. 1605

Ein anständiges Mädchen, das alle Stopparten in Seinen und Gebild versteht, findet dauernde Stelle. Näh. in der Exp. 1028

Ein einfaches reinliches Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 32, im Hinterhause rechts. 1397

Eine perfecte Köchin, Zimmermädchen und Hausmädchen, welche schon in Herrschaftshäusern waren und im Besitze guter Zeugnisse sind, werden gleich gesucht. Näh. Exp. 1538

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näh. Heidenberg 22. 1745

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen, waschen und bügeln kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Wo, sagt die Exp. 1709

Ein reinliches Mädchen, welches waschen und bügeln kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versene mögen sich melden. Näh. Exp. 1710

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, bürgerlich kochen kann und allen Hausarbeiten vorsteht, wird gesucht. Näh. Goldgasse 23. 1717

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Dienst auf gleich. Näheres Steingasse 9, im 3. Stod. 1781

Ein Mädchen, welches das gewöhnliche Nähen und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Römerberg 10. 1776

Ein junges, anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst eine Stelle. Näh. Marktstr. 24, im Hinterhaus eine Stiege hoch. 1777

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf Mitte März gesucht. Näheres in der Expedition. 1754

Eine Herrschaft, welche im Sommer auf einem Gut am Rhein, im Winter in der Stadt wohnt, sucht ein gesetztes Mädchen, welches die Küche gründlich versteht, auch nähen und bügeln kann, für den nächsten 1. Mai zu engagiren. Nur Solche wollen sich melden, welche schon früher derartige Stellen bekleidet und gute Zeugnisse in Bezug auf ihre Fähigkeiten und ihr Betragen von ihrer früheren Herrschaft aufzuweisen haben. Offerten sub J. L. No. 202 besorgt die Expedition. 1782

Ein zuverlässiges Mädchen wird in Dienst auf 1. März gesucht. N. E. 1589

Ein sehr reinliches braves Mädchen, das gut kocht, Haus- und Näharbeit versteht, wird gegen Ende Februar gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene brauchen sich zu melden Morgens von 9—11 Uhr, Wilhelmstr. 5b. 1577

Ein gebildetes Frauenzimmer, das perfect Kleidermachen und bügeln kann und nur bei Herrschaften war, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Behrstr. 1. 1734

Man sucht eine erfahrene, zuverlässige Kinderfrau mit guten Zeugnissen. Näheres Mainzerstraße 15. Parterre. 1740

Es wird gesucht eine Gouvernante, die gut französischen und Fortepiano-Unterricht geben und gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näh. Exp. 1711

Ein tüchtiger Steindrucker,

im Blattgold und Farbendruck geübt, findet gegen hohen Lohn dauernde Condition bei G. M. Mayer in Mainz. 1728

Es wird gesucht ein Gärtnergehilfe, der gründlich die Gärtnerkunst kennt und mit guten Zeugnissen versehen ist; ferner ein Knecht, ebenfalls mit guten Zeugnissen. Näh. Exp. 1711

Ein junger Handknecht wird gesucht im Hotel Gief. 1720

Ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen und der französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Behrstraße 1. 1734

Ein Lehrling

kann eintreten auf dem Comptoir von

Seher & Schimpf, Wellrichstraße 8, 1758

Branntwein, Wein und Cigarren.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Louis Best, Tapezierer, Schulgasse 4. 1743

Ein Regelfunge, welcher auch sonstige Arbeit verrichtet, wird gesucht und kann sogleich eintreten Kirchgasse 28. 1679

Gegen hohen Lohn wird ein gewandter Diener

gesucht, der einem lahmen Herrn hülfreiche Hand

zu leisten versteht. Er muß groß und stark sein

und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres

in der Exped. 1627

Ein Diener, Hausbursche, auch Kutscher sucht eine Stelle. Näheres bei D. Adermann, Hochstätte 10. 1741
 Es wird ein Zappjunge gesucht Nengasse 15. 1738
 Ein gewandter Hausknecht, welcher schon in Hotels war, auch serviren kann, sucht eine Stelle als Diener od. Hausknecht. Näheres in der Exped. 1750

Für Capitalisten.

18.000 fl. werden auf 1. Hypothek auf ein Haus in Wiesbaden von mehr als doppeltem Werthe zu leihen gesucht. Anerbietungen erbittet man franco durch Post unter O. F. G. 1208
 10.000 fl. werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht, am liebsten zu cediren. Näh. Exped. 1702
 2000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. 1744
 Eine Hypothek von 900 fl., auf Güter, zu 5% verzinslich, in der Nähe von Wiesbaden, wird sogleich zu cediren gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. 1290
 9000 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 1783

Elisabethenstraße 5, erste Etage, sind 3 bis 4 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 475
 Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 760
 Firschgraben 14 ist im obern Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 1668
 Hochstätte 5 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten, am liebsten an Nähmädchen. 1742
 Marktplatz 3 sogleich zu vermieten, die Bel-Etage links. 287
 Michelsberg 6 ist eine Kammer mit Bett zu vermieten. 1652
 Nerostraße 11 ist eine Wohnung Bel-Etage, 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, zu vermieten und gleich zu beziehen. 1611
 Nerostraße 24 ist auf 1. April ein Logis im Vorder- und drei im Hinterhaus zu vermieten. 1594
 Neuenberg 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche &c. zu vermieten, ferner im Nebenbau eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche &c. Auch sind daselbst einige Paare ächte Seidenhühner zu verkaufen. 1189
 Röderstraße 1 ist ein kleines Logis zu vermieten. 1780
 Röderstraße 27 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1765
 Schwalbacherstraße 5 ist ein Zimmer im Hinterhaus an eine oder auch zwei stille Personen zu vermieten. 1248
 Stiftstraße 4 sind 1 oder 2 heizbare Mansardezimmer nebst etwas Keller oder Holzbehälter zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 1751
 Tannusstraße 17 ist ein Laden mit Nebenzimmer auf 1. April zu vermieten. 1046
 Tannusstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Piecen, elegant möblirt, stündlich zu vermieten. 1323
 Untere Webergasse 4, im Hinterhaus im 3. Stock links, ist eine möblirte heizbare Mansarde zu vermieten. 1764
 Wellritzstraße 8, Bel-Etage, ist ein schönes Zimmer auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 1759
 Wellritzstraße 10 ist ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. 1737
 Eine hübsche Mansardewohnung ist zu verm. Näh. Römerberg 1, Barterre. 1669
 Schön möblirte Zimmer sind zu sehr billigem Preise für die Wintermonate zu vermieten bei Dr. A. Petsch, Elisabethenstraße 7 b. 1695

Eine Wohnung aus 13 Zimmern bestehend, nebst Pferdestall, Remise, Garten und sonstigem Zubehör, steht auf den 1. April zu vermieten. Näh. Erster-
straße 3. 1107

Die Wohnung im 1. Stock meines Hauses Steingasse 35, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller nebst Dachkammer, ist auf 1. April zu vermieten. L. Ph. Birnbaum. 1325

Eine für sich abgeschlossene Parterrewohnung, drei Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, ist auf den ersten April zu vermieten. Näheres Stift-
straße 6. 1769

Ein schönes Zimmer ist billig zu vermieten, am liebsten an eine Kleiderma-
cherin. Auch ist daselbst ein Wiegenbettchen zu verkaufen. Wo, sagt
die Expedition. 1779

Ein auch 2 anständige Mädchen können 1 Zimmer erh. Näh. Römerberg 7. 1628

Saalgasse 18 können 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 1617

Arbeiter können Logis erh. Faulbrunnensir. 1 im Hinterh. 2 Stieg. h. 1747

Reinliche Arbeiter können Schlafstellen erhalten Hirschgraben 14. 1757

Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten Kirchg. 25, 3r Stock. 1749

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten per Monat zu 15 fl. Näh. Exp. 1749

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten. Näh. Heidenberg 6, 2. St. 1770

Der anonymen Brieffsenderin vom 17. ds. Wits. einstweilen meinen
heißesten Dank. Sie müssen, wie es scheint, schon sehr viele Briefe so ge-
schrieben haben. Versetzen Sie auch ferner Ihren Dienst gut; der Lohn wird
später kommen, wenn auch nicht gleich. Ich danke Ihnen nochmals recht herz-
lich für die Ehre. Haben Sie Etwas verdient? 1732

An B.
Bleib' noch lang als Huissier thätig,
Klug und milde, wie seither,
Dann wird auch kein Succurs nöthig
Liebe Dir, und manche Ehr. 1791

Ein Stückchen Papier.

Eine Criminal-Novelle.
(Fortsetzung aus No. 24.)

Eine zwerghafte Gestalt mit starkem, männlichem Kopfe, der eine Hand
fehlte und ein Fuß verkürzt war — das Gesicht viel zu groß für die kleine Figur
und mit einer Nase und mit Augen ausgestattet, die ihr das Ansehen eines
Uhu's gaben, dazu eine widerwärtig hässliche Beweglichkeit aller Gliedmaßen
— man wird zugestehen, daß nach dieser kurzen oberflächlichen Zeichnung
Fräulein Hermine von Boffen keineswegs anziehend genannt werden konnte.

Sie wußte das und vergalt die stille, scheue Zurückhaltung der
Menschen mit Haß und Groll. Sie liebte Niemand auf der Welt, nicht ein-
mal einen Hund oder eine Katze oder einen Vogel. Verwandte, die sich ihr mit-
leidig naheten, sah sie als Erbschleicher an und sie machte sich häufig das Vergnü-
gen, Hoffnungen in ihnen zu erwecken, daß sie darauf rechnen könnten, von ihr im Testa-
mente bedacht zu werden, obwohl sie im Grunde des Herzens gar nicht daran dachte, je-
mals zu sterben. Auch wußte sie nur allzugut, daß es Clauseln zu dem Testamente
ihres Großvaters Soltau, der sie zu seiner Universalerbin eingesetzt hatte, gab, wo-
nach die Erben, welche gesetzlich Anspruch an das Gut Soltau machen durften,
bestimmt waren. Es machte ihr Spaß, dies zu verheimlichen und sich das An-
sehen zu geben, als sei sie unbeschränkt in ihren Rechten.

Geist hatte Fräulein Hermine von Boffen, mehr Geist, als ihr eigentlich in ihren Verhältnissen gut that. Ihr wäre besser gewesen, sie hätte mehr Gemüth gehabt und eine große Seele, die sie über das körperliche Mißverhältniß hinweggehoben. Ihr reicher Geist machte sie zu selbstständig und ließ sie die Entbehrungen nicht fühlen, die eine Frau in der Isolirung empfindet. Ihr reicher Geist machte sie sogar eitel und selbstgefällig, so daß sie meinte, es läge nur in ihrer Hand, noch im fünfzigsten Jahre eine Heirath zu schließen. Zwar lächelte sie jedesmal aus vollem Halse bei solchen Aeußerungen, allein im Dorfe fanden sich nach und nach Zungen, die dergleichen nachsprachen und einem jungen, schönem Mann bürgerlicher Herkunft, der über Jahresfrist als erster Verwalter auf dem Gute fungirte, als denjenigen bezeichneten, der noch Herr auf Schloß Solkau werden würde. Wichtig war es, daß noch nie ein Verwalter des Hofes so viel Ehrerbietung und Hochachtung gegen die Schloßdame gezeigt hatte, die mit ihrem Geiste und mit ihrem Kruckfloße das ganze Hauswesen regirte, als Roderich Bettenborn, ein Mann, der sonst voller Hochmuth schien. Fräulein Hermine schien seine huldigende Aufmerksamkeit mit Wohlwollen aufzunehmen. Ob sie wirklich daran Gefallen fand, darüber konnte Niemand Auskunft geben, denn die Maske ihrer Freundlichkeit war undurchdringlich. Sie lächelte im Spott eben so, wie in der Freude und ihr Blick verrieth niemals die Bewegungen ihres Innern.

Seit einigen Wochen hatte „Fräulein Gnaden“, wie sie im Dorfe genannt wurde, Besuch von zwei jungen Damen, die ihr weitläufig verwandt waren und sie „Tante“ nannten. Vergnügter hatte man das alte Fräulein nie gesehen, wie in dieser Zeit. Sie schien aufzuleben mit den beiden jungen heitern Mädchen und man hörte jetzt mehr Lachen und Scherz in dem öden Schlosse, als seit Jahren. Alte Leute, die „Fräulein Gnaden“ genau kannten, schüttelten bedenklich die Köpfe und weisagten nicht Gutes. Sie behaupteten, nach solchem Sonnenscheine könne ein Donnerwetter gar nicht ausbleiben und der Himmel möge nur die armen, sorglosen, jungen Damen bewahren, daß sie nicht dabei zu Grunde gingen. Die guten Leute irrten aber darin, daß sie sich sorglose, junge Damen vorstellten, weil diese lachten, scherzten und mit ihren lustigen Duetten das stille Schloß belebten.

Der Besuch dieser jungen Damen war eben so wenig absichtslos, wie die Einladung dazu gewesen war. Ein gegenseitiges Interesse hielt die sogenannte Tante mit den Nichten in Spannung. Wer Gelegenheit hatte, diese drei weiblichen Wesen neben einander zu beobachten, dem konnte es nicht entgehen, daß der Kampf zwischen dem Alter und der Jugend nach und nach ungleich wurde und daß namentlich in den Gesichtszügen der Jüngsten eine gewisse Erschlaffung Platz nahm, nachdem sie vier Wochen gesungen, gelacht und gejubelt hatte.

Fräulein Gnaden rieb sich frohlockend die Finger ihrer unverstümmelten rechten Hand und blickte mit boshaftem Triumphe auf die schönen, kräftigen, schlanken Mädchen, die sich kopfüber in einen Kampf mit ihr gewagt hatten. (Fortf. folgt.)

Frankfurt, 29. Januar.

Geld-Course.

Pisolen	9 fl. 43 1/2 — 44 1/2 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 50 — 51 „
20 Frs. Stücke	9 „ 28 — 29 „
Russ. Imperiales	9 „ 45 — 46 „
Preuß. Fried. d'or	9 „ 56 — 57 „
Dutaten	5 „ 35 — 36 „
Engl. Sovereins	11 „ 51 1/2 — 53 „
Preuß. Cassenscheine	1 „ 44 3/4 — 45 „
Dollars in Gold	2 „ 27 1/2 — 28 1/2 „

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 3/4 G.
Berlin	105 B.
Cöln	104 1/2 B.
Hamburg	88 1/2 G.
Leipzig	104 1/2 B.
London	119 1/4 G.
Paris	94 1/2 G.
Wien	112 B.
Disconto	5 1/2 % G.

Stesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Don Juan. Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet. Musik von Mozart.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.